

Dyskalkulie – Legasthenie: Wenn Rechnen und Schreiben für Kinder zur Tortur werden!

„Wenn Rechnen und Schreiben für Kinder zur Tortur werden“ war das Motto einer Informationsveranstaltung, die mit Unterstützung des Stadtelternrates Osnabrück im Haus der Jugend mit fast 300 Teilnehmern stattfand.

Der Informations- und Erklärungsbedarf bei Eltern und Lehrern, aber auch Ärzten, war sehr groß, als es an diesem Abend um die Rechenschwäche, Lese- und Rechtschreibschwäche bei Kindern und deren schulische und außerschulische Förderungsmöglichkeiten ging.

„Erst durch detaillierte Kenntnisse zum Umgang mit LRS / Dyskalkulie kann den Kindern effektiv geholfen werden und eine oftmals ohnehin schon schwierige schulische und damit verbunden, auch problematische häusliche Situation verbessert werden“ begrüßt Brigitte Neumann, Vorsitzende des Stadtelternrates Osnabrück, die Interessierten.

Dyskalkulie und Legasthenie, was ist das? Seit ungefähr 25 Jahren kennt die Wissenschaft das Phänomen der Dyskalkulie. Als Dyskalkulie bezeichnet man das Fehlen grundlegender mathematischer Einsichten. Es fällt den Schülern sehr schwer, die Welt der Zahlen zu begreifen. „Einfache“ Rechenaufgaben wie $11 - 9$ sind nur mühsam zu lösen, indem 9 Schritte rückwärts gezählt werden. Nicht nur die Kinder selbst, auch die Eltern leiden mit ihren rechenschwachen Kindern. „Zukunftsängste entstehen, es wird geübt und ‚ge-übt‘, ohne dass wirklich etwas begriffen wird,“ berichtet Hans-Joachim Lukow, Leiter des Osnabrücker Zentrums für mathematisches Lernen aus seiner zehnjährigen Praxiserfahrung in Osnabrück. Anhand vieler anschaulicher Beispiele machten Hans-Joachim Lukow für den Bereich der Dyskalkulie und Dr. Helmut Wojtun für Legasthenie deutlich,

mit welchen Schwierigkeiten Kinder und Jugendliche mit Lernschwächen zu kämpfen haben. Mit Schulaufgaben allein, ständigem Üben zu Hause, komme man nicht weiter. Wichtig ist, eine individuelle Therapie durchzuführen, in dem ein vertrauensvolles Miteinander von Kindern und Therapeuten stattfindet.



Eine frühzeitige und gründliche Diagnose ist der beste Weg Lernschwächen zu beheben. Die Eltern sind verunsichert, welche Förderung für ihr Kind sinnvoll ist und in welche therapeutische Einrichtung ihr Kind gehen soll. „Nur Eltern und Lehrer, die gut informiert sind, können die betroffenen Kinder gezielt unterstützen und dadurch verhindern, dass die Dyskalkulie / Legasthenie Ursache für psychische Störungsbilder wird und die Teilhabe am Leben in der Gesellschaft beeinträchtigt,“ sagt Inge Palme, Referentin für Beratung und Fortbildung des Bundesverbandes Legasthenie und Dyskalkulie e.V.

Interessierte Eltern und Lehrer können hier ihre Fragen stellen und fachkompetente Antworten erhalten: Osnabrücker Zentrum für Legasthenie und Schriftkompetenz, Kollegienwall 14, 49074 Osnabrück, Tel.: 0541/ 2 53 67; Osnabrücker Zentrum für mathematisches Lernen (Rechenschwäche/ Dyskalkulie), Georgstr. 8, 49074 Osnabrück, Tel.: 0541 / 2 05 22 42. Informationen im Internet unter www.os-rechenschwaeche.de, www.legasthenie-os.de und www.arbeitskreis-lernforschung.de